

Pressemitteilung

vom 31. August 2010

greenjobs.de vermittelt seit 10 Jahren Umweltfachkräfte

Potsdam, 31. August 2010. Am 1. September 2000 ging greenjobs.de ans Netz. Und seitdem steigt das Interesse unaufhörlich: Allein in den vergangenen 12 Monaten veröffentlichte das von einem non-profit Verein getragene Projekt über 4.000 Stellenanzeigen im grünen Bereich. Die Ausschreibungen erreichen jeden Monat 300.000 Besucher in einem sehr attraktiven Segment.

„Es gibt viele Jobbörsen, die größer sind als greenjobs.de“, meint Jan Strohschein, Sprecher des Vorstands des gleichnamigen Trägervereins, „aber wer Fachkräfte mit einer spezifischen grünen Ausbildung oder Berufserfahrung sucht, kommt zu uns, weil er hier die richtige Zielgruppe findet“.

Ausschreibungen stammen sowohl aus klassischen „grünen“ Branchen – von den Erneuerbaren Energien über Naturschutzverbände bis hin zu Landesumweltämtern – aber auch aus ganz anderen Ecken. So annoncierte auf greenjobs.de jüngst eine große Kreuzschifffahrtsreederei seine „Umweltoffiziers“-Stellen und ein weltweit tätiges IT-Unternehmen suchte einen „Environmental Affairs Manager“.

„Anfangs wurden wir etwas skeptisch beäugt“, erinnert sich Uwe Trenkner, der die Jobbörse gemeinsam mit Jan Strohschein ins Leben rief. „Heute aber erhalten wir viele Stellenveröffentlichungen von Personen, die selbst einmal Stellen über greenjobs.de gesucht – und oft auch gefunden – haben.“ Zuvor mussten die beiden jahrelang passende Ausschreibungen aus Print- und Online-Publikationen aktiv zusammensuchen. Doch mittlerweile wächst die Jobbörse dank ihrer großen Bekanntheit ganz von allein. Über 800 aktuelle Stellen sind heute hier zu finden und schon vor Jahresende dürfte die Anzahl 4-stellig sein.

Längst denkt greenjobs e.V. darüber nach, wie die wachsende Arbeit noch bewältigt werden kann, denn mit ihrem ehrenamtlichen Engagement stoßen die Betreiber an ihre Grenzen. „Während Stellengesuche immer kostenlos bleiben werden, müssen wir zukünftig vermutlich eine Gebühr für die Veröffentlichung von Stellenangeboten erheben. Wir denken auch konkret über kostenpflichtige Zusatzangebote für Firmen und Organisationen nach, die diese wollen – z.B. das Einbinden gestalteter Anzeigen oder das Bewerben einzelner Jobs auf der Homepage“, so Jan Strohschein.

Ausnahmen wird es für sehr kleine Firmen und Organisationen geben: „Selbst ein kleines Landschaftsplanungsbüro oder ein Waldkindergarten soll greenjobs.de weiterhin für seine Personalsuche nutzen können“, meint Jan Strohschein. „Für solche Arbeitgeber ist die Schwelle einer kostenpflichtigen Veröffentlichung oft zu hoch.“

Mit den Einnahmen könnte greenjobs e.V. erstmals selbst eine bezahlte Stelle einrichten und damit die weitere Entwicklung der Jobbörse sicherstellen. Wann diese Neuerungen umgesetzt werden, steht allerdings noch nicht fest. „Erst einmal freuen wir uns, dass greenjobs.de so eifrig genutzt wird und wir sowohl von Stellensuchenden wie von Stellenanbietern sehr positives Feedback erhalten“, sagt Uwe Trenkner. „Und da wollen wir nicht stehen bleiben: Wir werden greenjobs.de auch in Zukunft erweitern und verbessern“.

Pressekontakt: Jan Strohschein, Tel.: (03 31) 29 09 865, E-Mail: info@greenjobs.de